

Winterfänge der Alpenbraunelle *Laiscopus collaris*

Walter GSTADER, Mutters und Erich TSCHAIKNER, Schönberg

Hauptsächlich zwischen 1971 und 1988 wurden in der Zeit von 1. 12. bis 17. 4. Alpenbraunellen *Laiscopus collaris* bei Innsbruck an Futterplätzen beringt.

Nahezu alle Beringungen (z. T. farbig) und Wiederfänge erfolgten am Patscherkofel (2264 m ü. M., 47°13'N 11°28'E), wenige am Hafelekar (2256 m ü. M.) und eine Beringung bei der Aspachhütte (1410 m ü. M., am 4. 11.).

Weitaus die meisten Fänge stammen von E. TSCHAIKNER. Insgesamt werden 61 Erstfänge und 29 Wiederfänge (nach mindestens 8 Monaten) ausgewertet.

Abkürzungen:

I – XII ... Jänner bis Dezember

Ex./p. B. ... mittlere Zahl der Exemplare pro positiver Beobachtung (d. h. Tag, an dem die Alpenbraunelle registriert wurde).

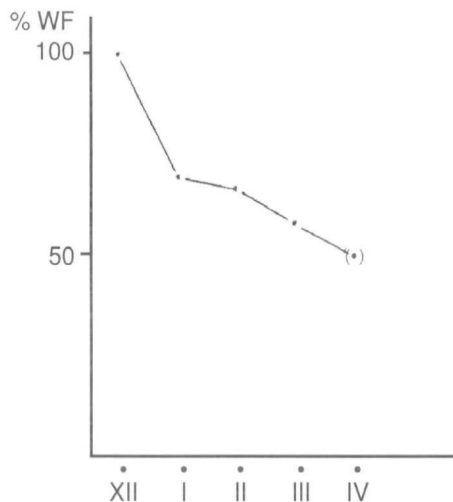
ZAHL DER FANGTAGE:

XII: 7, I: 10, II: 21, III: 24, IV: 2

ZAHL DER WIEDERFÄNGE (WF) IN EINEM BESTIMMTEN MONAT:

XII: 7, I: 7, II: 14,

III: 14, IV: 1



(Mehrmalige WF in einem Monat wurden nicht berücksichtigt.)

FLÜGELLÄNGEN DER ERSTFÄNGE

(n = 62) Mittel: 107,67

(Anmerkung: Alle angegebenen Flügellängen sind um etwa 1 mm zu erhöhen, wenn der Flügel maximal gestreckt und an den Meßstab angedrückt wird!)

XII (n = 9):	Mittel 107,9	(105 – 111 mm)
	Median 108	
I (n = 18):	Mittel 107,6	(100 – 114 mm)
	Median 108	
II (n = 17):	Mittel 107,9	(102 – 112 mm)
	Median 108	
III (n = 18):	Mittel 107,4	(101 – 113 mm)
	Median 108	

Längensklassen:

100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114
1x	2x	2x	–	2x	5x	12x	2x	11x	8x	6x	6x	2x	1x	2x

FLÜGELLÄNGEN ALLER WIEDERFÄNGE (n = 31) Mittel: 108,82

(mindestens 8 Monate nach dem Erstfang)

XII (n = 5):	Mittel 108,8	(105 – 110 mm)
	Median 110	
I (n = 5):	Mittel 112,1	(106 – 115,5 mm)
	Median 114	
II (n = 9):	Mittel 107,7	(105 – 112 mm)
	Median 107	
III (n = 12):	Mittel 108,3	(106 – 112 mm)
	Median 108	

Längensklassen:

105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115
3x	5x	3x	5x	3x	4x	3x	2x	–	2x	1x

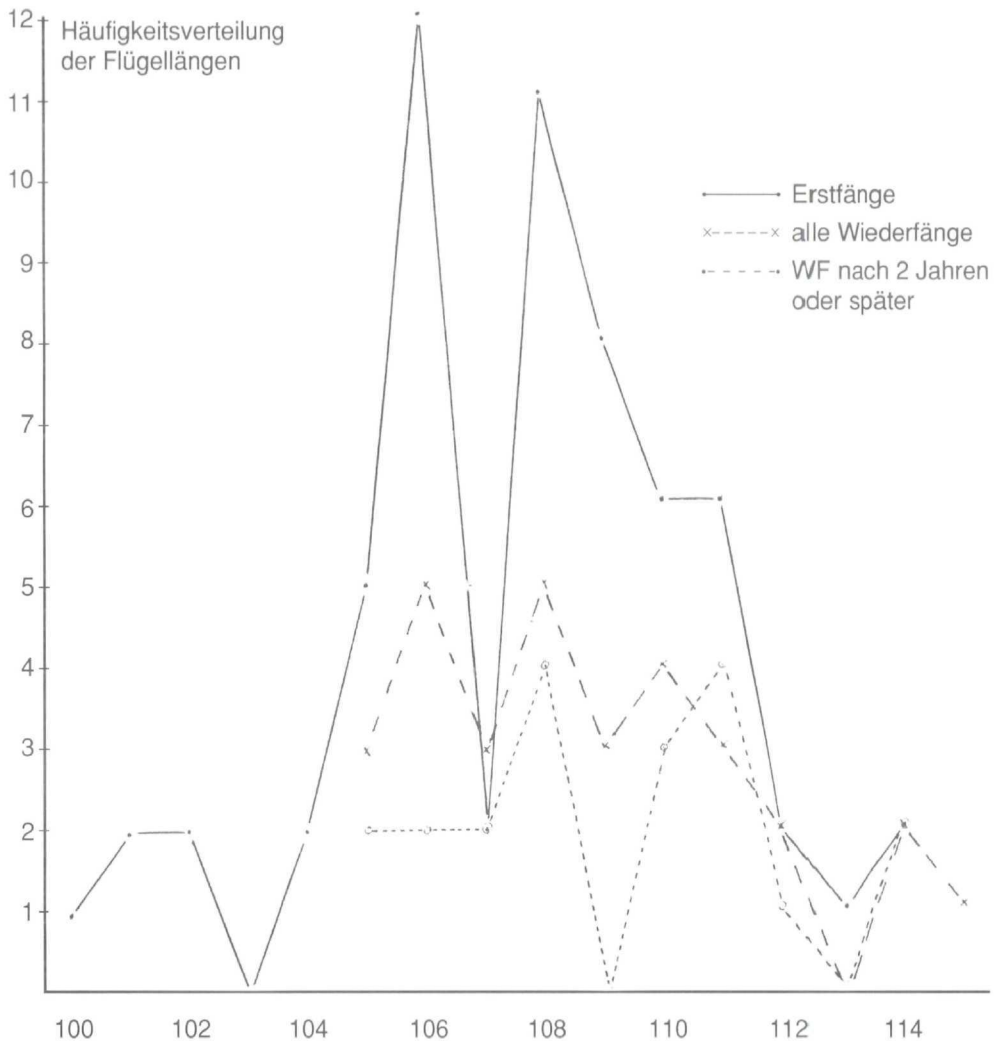
FLÜGELLÄNGEN VON WIEDERFÄNGEN (n = 20)

a) 2 Jahre nach dem Erstfang oder später: Mittel: 109,13 mm

b) mehr als 2 Jahre später: Mittel: 109,23 (105 – 114 mm)

Längensklassen:

105	106	107	108	109	110	111	112	113	114
2x	2x	2x	4x	–	3x	4x	1x		2x



ORTSTREUE/ORTSVERÄNDERUNGEN:

- Von 32 beringten Individuen wechselten nur 2 ihren Beringungsort:
 Ein am 3. 2. 1968 am Hafelekar beringter Vogel wurde am 6. 1. 1973 am Patscherkofel (14 km horizontale Luftlinie) kontrolliert.
 Ein am 12. 2. 1973 am Patscherkofel beringter Vogel wurde am 24. 2. 1973 am Hafelekar kontrolliert und am 3. und 18. 3. 1973 wieder am Patscherkofel.
- Kleinräumig vertikale Ortsveränderungen (von der Seegrube zum Hafelekar oder umgekehrt, 1905 m bzw. 2256 m) scheinen nichts Außergewöhnliches zu sein: Alle drei in diesem Raum beringten Vögel wurden 1 bzw. 2 Jahre später ein „Stockwerk“ höher bzw. tiefer wieder angetroffen.

- c) Alle übrigen Wiederfänge wurden an ihrem ursprünglichen Beringungsort kontrolliert. Den Rekord hält ein Vogel (111 mm Flügellänge bei der Beringung am 12. 2. 1973) vom Patscherkofel, der am gleichen Ort am 17. 12. 1973 und am 16. 1. 1984, also nach 11 Jahren, mit der gleichen Flügellänge kontrolliert werden konnte! Ein anderer Vogel, der am 27. 12. 1975 am Patscherkofel beringt worden war, konnte am 30. 12. 1976, am 26. 2. 1977 und am 7. 2. 1984, also nach über 8 Jahren, wieder am selben Ort kontrolliert werden. Bei der Erstberingung hatte dieser Vogel eine Flügellänge von 109 mm, bei der letzten Kontrolle von 110 mm. Ein dritter Vogel konnte ebenfalls nach 8 Jahren wieder am selben Ort (Patscherkofel) wiedergefangen werden: er wurde am 13. 2. 1980 beringt und am 13. 2. 1988 wieder kontrolliert. Ein Vogel schließlich wurde nach 7 Jahren wieder am ursprünglichen Beringungsort (Patscherkofel) kontrolliert: beringt am 12. 3. 1966, kontrolliert am 6. 1., 17. 2. und 3. 3. 1973; die Flügellänge stieg in dieser Zeit von 110 mm auf 114 mm.
Zahl der Wiederfänge nach n Jahren:

n	1	2	3	4	5	6	7	8	11
WF	8	6	9	4	4	–	1	2	1

- d) Im gleichen Winter (v. a. 1973) konnten wiederholt einzelne Vögel mehrmals kontrolliert werden:

	Erstfang	Wiederfang
1)	6. 1.	17. 2., 3. 3.
2)	6. 1.	17. 2., 3. 3., 17. 3.
3)	6. 1.	17. 2.
4)	7. 1.	3. 3.
5)	11. 2.	17. 4.
6)	12. 2.	18. 3.
7)	12. 2.	24. 2., 3. 3., 18. 3.
8)	12. 2.	3. 3., 18. 3.
9)	21. 2.	3. 3.
10)	24. 2.	10. 3.
11)	2. 3.	16. 3.

Aus diesen Daten geht auch hervor, daß einige Vögel – am gleichen oder nächsten Tag beringt – den Winter über beisammenbleiben.

Auch nach mehreren Jahren können zur gleichen Zeit beringte Tiere wieder zusammen angetroffen werden:

z. B.: am 11. 2. 1985 wurden 3 Alpenbraunellen am Patscherkofel beringt; alle drei konnten im Jahre 1988 am 13. 2., am 2. 3. und am 28. 3. am gleichen Ort wieder gefangen werden.

Oder: Zwei Vögel, die am 13. 2. 1980 beringt worden waren, wurden am 16. 1. 1984 wieder am selben Ort kontrolliert.

- e) Zwei Individuen wurden im Spätwinter beringt und Mitte Dezember desselben Jahres kontrolliert:
12. 2. 1973 – 17. 12. 1973 und 28. 3. 1988 – 13. 12. 1988.

GEWICHT UND FLÜGELLÄNGE:

Von 14 Vögeln liegen dazu Daten vor.

Mittleres Gewicht von 5 Dezember-Vögeln: 50,25 g, von 4 Februar-Vögeln: 42,6 g und von 6 März-Vögeln: 42,5 g.

Obwohl die Vögel im Dezember schwerer sind, sind Tiere mit ca. 45 g im Februar und März ausgesprochen fett. Die Streuung des Gewichts ist sehr groß: 39,5 g bis 52,5 g. Es zeigt sich keine Korrelation zur Flügellänge!

Beispiele: Vögel mit einer Flügellänge von 105 mm wiesen zwischen 40,5 g und 52,5 g auf oder solche mit 108 mm zwischen 42,5 g und 49,5 g. Die Vögel mit dem kürzesten Flügel (101 und 102 mm) hatten ein Gewicht von 44 bzw. 44,9 g. Die Vögel mit dem längsten Flügel (111 und 112 mm) wogen 43 bzw. 44,5 g.

ZAHL DER BEOBACHTETEN ALPENBRAUNELLEN AM PATSCHERKOFEL:

Halbmonate	XIIa	XIIb	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb
pos. Beobachtungstage	2	3	3	3	4	8	6	3	1	1
Ex./p. B.	4,5	7,7	8,3	5,3	3,8	6,8	4,2	2,7	1,0	2,0
größte Anzahl	7	12	15	7	8	15	5	4	1	2

GESANG: 3. 3. 1973

Anschrift der Verfasser:

Mag. Walter GSTADER
Burgstall 15
A-6162 Mutters

Erich TSCHAIKNER
A-6141 Schönberg im Stubai 69

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1987-1991

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Gstader Walter, Tschalkner Erich

Artikel/Article: [Winterfänge der Alpenbraunelle *Laiscopus collaris*. 202-206](#)